



13. ——— 22.11.26

OSTEURO PÄISCHE FILMTAGE DRESDEN

Schauburg ———
——— Zentralkino

VERBINDUNGEN

WAS UNS HÄLT. WAS UNS TRENNT.

Wir sind verbunden mit Menschen, Orten und Erinnerungen. Manche Verbindungen geben uns Halt, andere engen uns ein. Manchmal entstehen sie unerwartet oder sie zerbrechen. Das Kino erzählt nicht nur von all diesen Verbindungen, es schafft auch Verbindungen, indem Filme dem Publikum neue kulturelle, soziale oder historische Perspektiven nahebringen. Filme können aber auch Vernetzungen zwischen Kultfilmen, Klassikern oder Filmschaffenden entstehen lassen. Szenen und Elemente, die über die Filmwelt hinausweisen und uns etwa mit Literatur und Musik verbinden.

In unserer Filmauswahl stellen sich Fragen wie: Wo und was ist **Zuhause**? Was verbindet uns mit unserer **Familie**? Was ist **Gerechtigkeit**? Wie fühlt sich **Heimat** an? Wie arbeiten wir **Schicksalsschläge** und einschneidende **historische Ereignisse**? Wie überwinden wir **Vorurteile**? Wie befreien wir uns von **schmerzhaften Bindungen** und wie finden wir zur eigenen **Identität**?



KinoFabrik e.V.

Verein zur Unterstützung der Filmkultur
www.kinofabrik-dresden.de
info@kinofabrik-dresden.de
www.osteuropaeische-filmtage.de

Noch einmal! Ein **Publikumsliedling** der Osteuropäischen Filmtage 2025!



13.11. 21:00 Zentralkino
18.11. 16:00 Schauburg

U are the Universe

TI – КОСМОС

Ukraine/Belgien 2024, 101 min,
Regie: Pavlo Ostrikov

ukrainisch und französisch mit deutschen
und ukrainischen Untertiteln

Ein einsamer Weltraumfahrer startet zu einer letzten Reise. Mit Referenzen an SciFi-Klassiker, sehnsuchtsvoll und mit viel Charme gelingt eine bewegende Odyssee im All.



PROGRAMMHIGHLIGHTS:

13.11.2026 19:00 ZENTRALKINO
Fantasy
Eröffnung der Filmtage

14.11.2025 19:00 SCHAUBURG
Der Kleindieb
Gemeinsam für die Kultur –
TDKT & OEFT

15.11.2026 11:00 SCHAUBURG
Das Turiner Pferd
mit einer **Einführung**

15.11.2026 19:45 SCHAUBURG
3 Weeks After
Deutschlandpremiere



17.11.2026 19:00 SCHAUBURG
Das Haus in der Trubnaja-Straße
Stummfilm mit Musikbegleitung
(Sonderveranstaltung)

18.11.2026 20:00 ZENTRALKINO
Chica Checa
Deutschlandpremiere

19.11.2026 ZENTRALKINO
POLNISCHER ABEND:
ÜBER UNSER MITEINANDER

18:00 **The Altar Boys**
20:15 **Home Sweet Home**

jeweils mit einer **Filmeinführung**
durch Rainer Mende

20.11.2026 19:00
HAUS AN DER KREUZKIRCHE (Nr. 6)
RUDOLF MAUERSBERGER SAAL
Zum Jahr der jüdischen Kultur:
A Goodnight Kiss

Dokfilm mit **Musikzugabe**
(Sonderveranstaltung)

Ticketreservierung über
www.osteuropaeische-filmtage.de



21.11.2026 ZENTRALKINO
BULGARISCHER TAG:
GEMEINSAM TRÄUMEN VOM OSCAR

14:00 **Das geträumte Abenteuer**
19:00 **Nina Roza**

2 Oscar-Einreichungen im Kino
und Bulgarien-Feeling im Foyer

22.11.2026 17:30 ZENTRALKINO
Sibirische Lektion
Małgorzata und Wojciech Staroń
im **Gespräch** mit Marina Scharlaj

22.11.2026 ZENTRALKINO
Heute ist Europäischer Kinotag!



Deutsche Untertitelungen dank großem Engagement des KinoFabrik e.V.

Alle verwendeten Bilder unterliegen den Copyright-Bestimmungen der jeweiligen Filmverleihe bzw. Rechteinhaber.



17.11. 19:00 Schauburg

Das Haus in der Trubnaja-Straße

ДОМ НА ТРУБНОЙ

UdSSR 1928, 84 min, Regie: Boris Barnet

russische Zwischentitel mit deutschen Untertiteln  Dt. Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Stummfilmkomödie über eine Hausangestellte vom Lande, die entdeckt, wie es sein kann, in der Großstadt zu leben und mit Nachbarschaft und Vorurteilen klarzukommen.

Die junge, naive Parascha kommt mit ihrer Ente vom Land nach Moskau. Im Trubel der Stadt und den vielen Straßen kommt sie so gar nicht zurecht. Dann trifft sie zufällig auf einen Bekannten, der sie bei sich unterbringt. Hier muss sie sich unter den Mieterinnen und Mietern im großen Stadthaus behaupten und sich im großstädtischen Ameisenhaufen sortieren. Ein unterhaltsamer und sozialkritischer Film mit klarer Position gegen Arbeitsausbeutung und satirischen Spitzen gegen die Verbóhrtheit der Stadtbevólkering, die durch die natürliche Intelligenz von Parascha bloßgelegt wird. Musikalisch kurzweilig begleitet von Andreas Krug am Klavier.

Sonderveranstaltung Dienstag 17.11.2026 19:00 Uhr Schauburg
Stummfilm mit Live-Musikbegleitung durch Andreas Krug



13.11. 19:00 Zentralkino
18.11. 18:00 Schauburg

Fantasy

FANTASY

Slowenien/Nordmazedonien 2025, 98 Minuten, Regie: Kukla

slowenisch, albanisch, serbisch, bosnisch, makedonisch mit deutschen Untertiteln

Zwischen grauen Betonbauten träumen drei junge Frauen von einem selbstbestimmten Leben. Als sie Fantasy begegnen, entfaltet sich ein urbanes Balkanmärchen, das Diversität als Stärke feiert.

Mihrije und ihre besten Freundinnen rebellieren gegen gesellschaftlichen Erwartungsdruck und vorgezeichnete Lebenswege. Entschlossen stellen sie sich toxischer Männlichkeit entgegen und besinnen sich auf das historische Konzept der eingeschworenen Jungfrauen als weiblichen Widerstand. Dann lernen sie Fantasy kennen, eine selbstbewusste, schillernde Persönlichkeit. Mit Fantasy wird der Film bunt, lichtdurchflutet und rhythmisch – eine neue, wie ganz selbstverständlich freie Welt öffnet sich, besonders für Mihrije. Was zuvor unüberwindbar dem eigenen Weg entgegenstand, wird nun mit Leichtigkeit beiseitegeschoben. Und wo selbst Fantasy an Grenzen stößt, setzt sich die Erzählung märchenhaft über diese hinweg.

Eröffnungsfilm der Osteuropäischen Filmtage 2026



14.11. 19:00 Schauburg

Der Kleindieb

POBERTA

Tschechien/Slowakei 2026, 118 Minuten, Regie: Ondřej Hudeček

tschechisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: TDKT

Gerade aus dem Gefängnis entlassen, wittert Lupyn in der Pandemie eine große Chance: Warum nicht die Versicherungen schröpfen? Doch bald läuft alles aus dem Ruder.

Nach der Haft hat Lupyn eigentlich nur eines im Sinn: ein neues Leben mit seiner großen Liebe Tamara. Doch die Pandemie verändert die Regeln und eröffnet ihm zugleich eine ungewöhnliche Geschäftsidee. Gemeinsam mit alten Bekannten organisiert Lupyn fingierte Einbrüche, die Unternehmen helfen sollen, Versicherungszahlungen zu kassieren und so die Krise zu überstehen. Was zunächst nach einem cleveren Plan aussieht, entwickelt sich schnell zu einem Spiel mit immer höheren Einsätzen. Regisseur Hudeček verbindet Krimikomödie, Western und Sozialdrama zu einem eigenwilligen Film über zweite Chancen, Freundschaft und die Frage, was in einer Ausnahmesituation eigentlich noch als richtig oder falsch gilt.

 In Kooperation mit den **Tschechisch-Deutschen Kulturtagen Dresden**



18.11. 20:00 Zentralkino
21.11. 17:00 Zentralkino

Chica Checa

CHICA CHECA

Tschechien/Frankreich/Slowakei 2026, 97 min, Regie: Šimon Holý

tschechisch, französisch mit deutschen Untertiteln  Dt. Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Zwischen Dorfleben und familiären Geheimnissen gerät Zdenas Alltag ins Wanken. Die Rückkehr ihres Sohnes führt zu neuen Wahrheiten und weckt in ihr die Sehnsucht nach Veränderung.

Zdena lebt in einem kleinen tschechischen Dorf zwischen Postzustellung, der Pflege ihrer kranken Mutter und der Sorge um ihren Sohn Lukáš. Der hat sein Glück in Frankreich gefunden – zumindest behauptet er das. Als die Mutter einen letzten Wunsch äußert, bittet Zdena ihren Sohn, nach Hause zu kommen. Seine Rückkehr bringt jedoch weit mehr ans Licht als erwartet und stellt das vertraute Verhältnis zwischen Mutter und Sohn auf die Probe. Während Zdena die verborgene Seite ihres Sohnes entdeckt, gerät auch ihr eigenes Leben in Bewegung. Mit feinem Humor und großer Empathie erzählt Regisseur Holý von Geheimnissen, familiären Bindungen und dem Mut, sich selbst noch einmal neu zu entdecken.

Deutschlandpremiere am 18.11.2026 während der Filmtage



15.11. 16:00 Schauburg
19.11. 18:00 Zentralkino

The Altar Boys

MINISTRANCI

Polen 2025, 110 Minuten, Regie: Piotr Domalewski

polnisch mit deutschen Untertiteln

Vier Messdiener spüren, wie sehr die Ideale, die sie als Ministranten lernen, mit der Realität kollidieren und sorgen mit Mut und Konsequenz auf eigene Faust für Gerechtigkeit.

In der polnischen Kleinstadt ist die Kirche das Zentrum des sozialen Lebens. Die Titelhelden sind von der Gleichgültigkeit der Erwachsenen gegenüber sozialer Ungerechtigkeit frustriert und beschließen, ihren eigenen, ungewöhnlichen Plan zur moralischen Erneuerung umzusetzen. Vermummt wie Zorro und mit Ambitionen wie Robin Hood werden sie zu Richtern, helfen Bedürftigen und verhängen Strafen für Sünden. Doch aus ihrem Spiel wird schnell mehr. Regisseur Domalewski erzählt von Freundschaft, Glauben und dem schwierigen Unterschied zwischen guter Absicht und richtigem Handeln.

Polnischer Film-Abend: 19.11.2026 18:00 Uhr Zentralkino
mit einer **Filmeinführung** durch Rainer Mende



👉 In Kooperation mit dem **Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig**



17.11. 21:00 Schauburg
19.11. 20:15 Zentralkino

Home Sweet Home

DOM DOBRY

Polen 2025, 108 min, Regie: Wojciech Smarzowski

polnisch mit deutschen Untertiteln

Gośka glaubt, endlich den richtigen Mann gefunden zu haben. Doch hinter der Fassade ihres neuen Glücks lauert eine Realität, die immer bedrohlicher wird.

Gośka will ihr schwieriges Elternhaus hinter sich lassen und sieht in Grzesiek ihre Chance auf ein neues Leben. Gemeinsam reisen sie, heiraten und bekommen eine Tochter. Das neue Zuhause scheint der Beginn eines glücklichen Lebens zu sein. Doch die Idylle bekommt Risse: Was von außen nach einer perfekten Familie aussieht, wird für Gośka zunehmend zum Gefängnis. Wojciech Smarzowski erzählt mit großer Wucht von häuslicher Gewalt, Abhängigkeit und der gefährlichen Macht, die sich hinter einer vermeintlich heilen Fassade verbergen kann. Ein intensives Drama, das nachwirkt.

Polnischer Film-Abend: 19.11.2026 20:15 Uhr Zentralkino
mit einer **Filmeinführung** durch Rainer Mende



👉 In Kooperation mit dem **Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig**



18.11. 13:00 Schauburg
21.11. 14:00 Zentralkino

Das geträumte Abenteuer

THE DREAMED ADVENTURE

Deutschland/Bulgarien/Frankr. 2026, 164 min, Regie: Valeska Grisebach
bulgarisch mit deutschen Untertiteln

Der Film beschreibt die Goldgräberstimmung und Gesetzlosigkeit der 90er Jahre in Bulgarien. Eine Frau nimmt den Kampf gegen die Mafia auf und muss sich ihren eigenen Erinnerungen stellen.

Die Archäologin Veska ist für ein Ausgrabungsprojekt in ihre Heimatstadt Svilengrad zurückgekehrt. Dort trifft sie auf Said, einen alten Bekannten, den undurchsichtige Geschäfte dorthin geführt haben. Veska lädt ihn ein, den Tag mit ihr auf der Ausgrabungsstätte zu verbringen. Es ist ein glücklicher Tag voller Vertrautheit. Am nächsten Morgen ist Said verschwunden. Veska folgt den Spuren Suids und dringt dabei immer tiefer in die verborgenen Geheimnisse und Verhältnisse der Stadt und ihrer Menschen vor – Geschichten aus der Zeit des großen Umbruchs in den 90er Jahren, von Freiheit, geplatzten Träumen, Gewalt und schnellem Geld.

Bulgarischer Tag: „Träumen vom Oscar“ 21.11.2026 14 Uhr Zentralkino
Oscar-Einreichung von Bulgarien | Preis der Jury in Cannes



14.11. 21:30 Schauburg
21.11. 19:00 Zentralkino

Nina Roza

NINA ROZA

Bulgarien/Kanada/u.a. 2026, 104 min, Regie: Geneviève Dulude-De Celles
bulgarisch, französisch mit deutschen Untertiteln

Eine Achtjährige aus Bulgarien gilt mit ihrer Malerei als Wunderkind. Ein Kunstexperte soll die Werke einschätzen und muss sich dabei auch den Geistern seiner eigenen Vergangenheit stellen.

Mihail hat Bulgarien nach dem Tod seiner Frau vor 30 Jahren verlassen und seine Tochter Roza alleine in Montreal großgezogen. Als Spezialist wird er von einem Kunstsammler beauftragt, in einem bulgarischen Dorf die Werke der achtjährigen Nina zu begutachten, deren Bilder im Internet viral gegangen sind. Er versucht, hinter das Geheimnis des außergewöhnlichen Mädchens zu kommen: Ist sie wirklich die Schöpferin ihrer Werke? Hat ihr jemand geholfen? Und welches Recht hat er, in ihr Leben einzugreifen? Zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Greifbarem und Symbolischem wird Mihails Reise in seine alte Heimat zu einer kathartischen Erfahrung.

Bulgarischer Tag: „Träumen vom Oscar“ 21.11.2026 19 Uhr Zentralkino
Oscar-Einreichung von Kanada | Silberner Bär: Bestes Drehbuch, Berlinale



16.11. 19:30 Schauburg
18.11. 15:30 Zentralkino

Von Scham und Geld

SHAME AND MONEY

Kosovo/Slowenien/Albanien/Nordmazedonien. 2026, 129 min, Regie: Visar Morina
albanisch mit deutschen Untertiteln

Ein präzise komponiertes Drama über Würde, Überleben und die zerstörerischen Kräfte des Kapitalismus. Zwischen menschlichen Abgründen und der Suche nach einem Platz in der Welt.

Hatixhe und Shaban leben mit ihren drei Töchtern im ländlichen Kosovo. Nach einem Verrat durch den Bruder verlieren sie ihre Kühe und damit ihre Existenzgrundlage. Um sich eine neue Existenz aufzubauen zieht die Großfamilie in die Hauptstadt, wo sie zunächst Unterkunft bei Hatixhes wohlhabender Schwester findet. Die vermeintliche Unterstützung entwickelt sich jedoch zunehmend zu stiller Herabsetzung. Das Versprechen, dass harte Arbeit allein ausreicht, um sich ein richtiges Leben finanzieren zu können, bröckelt zusehends. Der Film verzichtet auf melodramatische Zuspitzungen und die erdrückende Last wird nur langsam greifbar. Visar Morina, bekannt durch „Exil“, gewann mit dem Film den Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival und den Hauptpreis beim Filmfest München.



15.11. 19:45 Schauburg
18.11. 18:00 Zentralkino

3 Weeks after

3 NEDELJE POSLE

Serbien/Bulgarien/Kroatien 2026, 95 min, Regie: Miroslav Terzić
serbisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Ein Schüler hat Selbstmord begangen. Als wäre nichts gewesen, startet 3 Wochen danach eine Klassenfahrt. Wie gehen die Jugendlichen mit dem Vorfall um? Sind sie bereit zur Reflektion?

Tsotsa hat erst kürzlich seinen besten Freund verloren und niemand erwartete, dass er auf die Klassenfahrt mitkommen würde. Das Machtgefüge unter den Jugendlichen nimmt während der Reise schnell die gewohnten Züge an. 17-Jährige können so grausam sein: wer nicht zur Gruppe der „Starken und Schönen“ gehört, erntet Spott und Demütigung. Nach einer Bus-Panne bahnt sich bei einem Aufenthalt in einem Berghotel eine Art Nacht des Jüngsten Gerichts an. Miroslav Terzić („Stitches“) beobachtet in beunruhigend-ruhigen Bildern diese Klassenfahrt und die Dynamik unter den Jugendlichen, inspiriert von wahren Begebenheiten. Schon das erste Filmbild wird sich in uns einbrennen. Das letzte noch viel mehr. Gänsehaut pur!

Deutschlandpremiere am 15.11.2026 während der Filmtage

Zentral- kino	Filmtheater Schauburg Dresden						Das vollständige Programm finden Sie auch unter www.osteuropaeische-filmtage.de						Zentralkino Dresden										
Fr 13.11.	Sa 14.11.	So 15.11.	Mo 16.11.	Di 17.11.	Mi 18.11.	Osteuropäische Filmtage Dresden 2026						Seite	Mi 18.11.	Do 19.11.	Fr 20.11.	Sa 21.11.	So 22.11.						
						Preview zur Einstimmung auf die Filmtage: 25.10.2026, 17 Uhr, Zentralkino						26											
						Minotaurus Frankreich/Lettland/Deutschland 2026, 141 min, OmU						5											
19:00					18:00	Fantasy Slowenien/Nordmazedonien 2025, 98 Minuten, OmU						6											
	19:00					Der Kleindieb Tschechien/Slowakei 2026, 118 Minuten, OmU						7											
						Chica Checa Tschechien/Frankreich/Slowakei 2026, 97 min, OmU						8	20:00			17:00							
		16:00				Mit Filmeinführung am 19.11.2026 The Altar Boys Polen 2025, 110 Minuten, OmU						9		18:00	Polni- scher Abend								
				21:00		Mit Filmeinführung am 19.11.2026 Home Sweet Home Polen 2025, 108 min, OmU						10		20:15									
					13:00	Das geträumte Abenteuer Deutschland/Bulgarien 2026, 164 min, OmU						11				14:00	Bulga- rischer Tag						
	21:30					Nina Roza Bulgarien/Kanada/u.a. 2026, 104 min, OmU						12				19:00							
			19:30			Von Scham und Geld Kosovo/Slowenien/Albanien/NM 2026, 129 min, OmU						13	15:30										
		19:45				3 Weeks after Serbien/Bulgarien/Kroatien 2026, 95 min, OmU						16	18:00										
				17:00		Father Slowakei/Tschechien/Polen 2025, 103 Minuten, OmU						17					13:30						
					20:00	Feels Like Home Ungarn 2025, 125 Minuten, OmU						18				21:00							
	16:30					Transit Times Moldawien/Rumänien/Deutschland 2026, 133 min, OmU						19	13:00										
		18:15				3 Days in September Rumänien 2026, 76 min, OmU						2			17:00								
21:00					16:00	U are the Universe Ukraine/Belgien 2024, 101 min, OmU						20											
			17:45			Mit Musikzugabe am 20.11.2026 Haus an der Kreuzkirche, Rudolf-Mauersberger-Saal A Goodnight Kiss (OOK) Litauen/Estland/Bulgarien 2025, 90 min, OmU						21			19:00 Haus an der Kreuzkirche								
						Hotel „Zum verunglückten Alpinisten“ Estn.SSR 1979, 84 min, OmU						22				19:45							
		11:00				Mit Einführung Das Turiner Pferd Ungarn/Frankreich/Deutschland 2011, 150 min, OmU						22											
						Die Rückkehr Russland 2003, 110 min, OmU						23					11:00						
						Mit Gästen und Filmgespräch Sibirische Lektion (OOK) Polen 1998, 58 min, OmU						4					17:30						
				19:00		Stummfilm mit Musikbegleitung Das Haus in der Trubnaja-Straße UdSSR 1928, 84 min, OmU						24					15:30						
	14:30					Familienfilm Animationsfilm Mavka – Hüterin des Waldes Ukraine 2023, 95 min, deutsch						25	11:00										
		14:00				Familienfilm Aus Versehen Bestseller Ungarn/Niederlande 2024, 95 min, deutsch																	
Filmtheater Schauburg Dresden Kartenreservierung unter: www.schauburg-dresden.de Telefon 0351/8032185						Eintrittspreise: 10 € / 8 € ermäßigt außer Sonderveranstaltungen 5 € Familienfilmvorstellung für alle						Sonderveranstaltungen: 13 € für alle 17.11.26 „Das Haus in der Trubnaja-Straße“ 20.11.26 „A Goodnight Kiss“						Zentralkino Dresden Kartenreservierung unter: www.zentralkino.de Telefon 0351/3107375					



17.11. 17:00 Schauburg
22.11. 13:30 Zentralkino

Father

OTEC

Slowakei/Tschechien/Polen 2025, 103 Minuten, Regie: Tereza Nvotová
slowakisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Ein tragischer Fehler erschüttert das Leben eines liebenden Vaters und lässt ihn in Schuldgefühlen versinken. Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen. Kann er einen Weg zur Vergebung finden?

Michal hat alles – eine liebevolle Ehefrau, ein erfolgreiches Unternehmen und eine kleine Tochter, um die er sich fürsorglich kümmert. Bis zu jenem heißen Sommertag, an dem Arbeits- und Alltagsstress alles von ihm abverlangen und ein tragischer Vorfall sein Leben erschüttert. Seine Ehe droht zu zerbrechen und er sieht sich mit einer Haftstrafe konfrontiert. Michal ist von Schuld gezeichnet und sieht keinen Wert mehr darin, weiterzuleben. Erst als er erkennt, dass sein Unglück kein persönliches Versagen war, sondern tief in der menschlichen Psyche wurzelt, eröffnet sich ein zaghafter Weg zur Heilung. Die Regisseurin Tereza Nvotová verarbeitet mit ihrem Film eine wahre Begebenheit und sensibilisiert das Filmpublikum für dieses bedeutende Thema.



18.11. 20:00 Schauburg
21.11. 21:00 Zentralkino

Feels Like Home

ITT ÉRZEM MAGAM OTTHON

Ungarn 2025, 125 Minuten, Regie: Gábor Holtai

ungarisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Eine Frau wird von einer Familie entführt, die überzeugt ist, dass sie ihre vermisste Tochter ist. Die Familie dient als Analogie für ein autoritäres System mit Verlust von Freiheit und Demokratie.

Rita, eine alleinstehende Frau, wird gekidnappt. Ihre Entführer sind die Árpáds und behaupten, sie heiße Szilvi und sei eine Ausreißerin, die sie in den Schoß ihrer Familie zurückgeholt haben. Um zu überleben, muss Rita die neue Identität annehmen, während sie nach einem Ausweg aus diesem Albtraum sucht. Je mehr sie zu Szilvi wird, desto mehr erfährt sie über diese Familie, über die Konstruktion von Macht in dieser unheimlichen Wohnung und darüber hinaus.

„Feels Like Home“ ist hier alles andere als ein Gefühl von Geborgenheit, erinnert an die grotesken frühen Filme von Yorgos Lanthimos wie „Dogtooth“. Beim Versuch, als „Psychothriller“ staatliche Förderung noch im Orbán-System zu erhalten, wurde der politische Subtext bemerkt und das Filmteam auf die schwarze Liste gesetzt.



14.11. 16:30 Schauburg
18.11. 13:00 Zentralkino

Transit Times

ÎNSTRĂINARE

Moldawien/Rumänien/D. 2026, 133 min, Regie: Ana-Felici Scutelnicu
rumänisch mit deutschen Untertiteln

Chişinău, 1997: Eine Familie kämpft inmitten des politischen Umbruchs ums Überleben. Als Mutter Zina ihr Zuhause vermieten will, gerät das fragile Familienleben endgültig ins Wanken.

Sechs Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion leben Zina, Victor und ihre Tochter Eva im Zentrum von Chişinău. Der Alltag ist geprägt von der ständigen Sorge, wie die Familie über die Runden kommen soll. Während Victor an der Vergangenheit festhält, versucht Zina, einen Weg in eine bessere Zukunft zu finden. Ihr Vorschlag: Die Familie soll ihre Wohnung vermieten, um finanziell überleben zu können. Damit beginnt eine Reise, die sie aus ihrer vertrauten Umgebung herausführt und ihre Vorstellungen von Sicherheit und Zuhause ins Wanken bringt.

Zwischen Verlust und Hoffnung entsteht das eindringliche Porträt einer Familie, die versucht, unter schwierigen Bedingungen ihre Würde und ihren Zusammenhalt zu bewahren.



15.11. 18:15 Schauburg
20.11. 17:00 Zentralkino

3 Days in September

3 ZILE ÎN SEPTEMBRIE

Rumänien 2026, 76 min, Regie: Tudor Giurgiu

rumänisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Die turbulente und tragikomische Odyssee einer Braut an ihrem Hochzeitstag, nachdem ein Geheimnis kurz vor der Zeremonie für großen Wirbel sorgt. Gedreht in einem einzigen Take.

In einer idyllischen Kulisse laufen die Vorbereitungen für die Hochzeitsfeier von Bianca und Victor auf Hochtouren. Doch dann taucht kurz vor der Trauung eine Frau auf und erzählt eine Geschichte, nach der nichts mehr so ist, wie es vorher war. Die Situation eskaliert und alles droht im Chaos zu versinken. Die Braut steht vor einem emotionalen Zusammenbruch, flieht und begibt sich in eine chaotische Odyssee mit surrealistischen Begegnungen, gedreht in einer One-Take-Szene. Der Film fesselt durch seine rasante Dynamik und das Schauspiel der Hauptdarstellerin. Die Braut muss sich durch Verwirrung, Schock, Hysterie, Trauer, Herzschmerz, Rache und Selbsterkenntnis navigieren und verwandelt ihre Demütigung in eine befreiende Nacht der Rebellion.



16.11. 17:45 **Schauburg**
20.11. 19:00 **H.a.d.Kreuzk.** *

A Goodnight Kiss (DOK)

IRENA

Litauen/Estland/Bulgarien 2025, 90 min, Regie: Giedrė Žickytė

litauisch, englisch, russisch, estnisch, deutsch mit deutschen Untertiteln

„Ich hatte zwei Mütter“, erklärt **Irena Veisaitė**, die den Holocaust überlebt hat. Die leibliche wurde von den Deutschen ermordet, die Adoptivmutter kam in einem sowjetischen Gulag ums Leben.

In diesem ergreifenden Dokumentarfilm erzählt die litauische Jüdin ihre Lebensgeschichte. Sie berichtet offen von Kindheitserlebnissen wie der Flucht aus dem Ghetto von Kaunas. Die eindringliche Botschaft ihrer Mutter „Räche dich niemals“ wird für Irena Veisaitė zum Leitmotiv ihres Lebens. Sie studiert Germanistik, spricht fließend mehrere Sprachen und wird zu einer bemerkenswerten Humanistin. Über ihren zweiten Ehemann **Grigori Kromanow** lernt sie **Arvo Pärt** kennen. 1974 geht Irenas Tochter Alina nach England. Der zurückbleibenden untröstlichen Mutter widmet Arvo Pärt das Stück „Für Alina“.

***Sonderveranstaltung mit Musikzugabe 20.11. Haus an der Kreuzkirche** (6)
 Rudolf-Mauersberger-Saal, **Ticketreservierung:** www.osteuropaeische-filmtage.de
 Zum Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen | Zum 50. Jubiläum „Für Alina“

*Tickets:



22.11. 19:45 **Zentralkino**

Hotel „Zum verunglückten Alpinisten“

„HUKKUNUD ALPINISTI“ HOTELL

UdSSR/Estnische SSR 1979, 84 min, Regie: Grigori J. Kromanow

estnisch mit deutschen Untertiteln

Als hätte Agatha Christie einen Film auf dem „Zauberberg“ drehen wollen. Aber was anfangs danach aussieht, entzieht sich bald jeder Einordnung. Willkommen im Universum der Strugatzkis.

Inspektor Glebsky wird in ein Berghotel in den winterlichen Alpen gerufen. Ein Fehlalarm, wie sich herausstellt. Bevor er das Hotel wieder verlassen kann, wird es durch eine Schneelawine von der Außenwelt abgeschnitten. Als einer der exaltierten Gäste tot aufgefunden wird, nimmt Glebsky die Ermittlungen auf. Je weiter der Inspektor forscht, desto mehr erscheinen Dinge und Personen wie nicht von dieser Welt. Genre Grenzen lösen sich allmählich auf.

Grigori Kromanow und seine Regieassistentin **Irena Veisaitė** haben nach einem Roman der Strugatzki-Brüder einen wild fabulierenden, obskuren Film geschaffen, der viele estnische Kulturschaffende eingebunden hat. Sven Grünberg steuerte psychedelische Synthesizerklänge bei; ursprünglich war **Arvo Pärt** für die Filmmusik vorgesehen.



15.11. 11:00 Schauburg

Das Turiner Pferd

CINEMA IN MEMORIAM

Ungarn/Frankreich/D/CH 2011,
150 min, Regie: Béla Tarr
ungarisch mit deutschen Untertiteln

Inspiziert von der Geschichte des Philosophen Friedrich Nietzsche, der 1889 versuchte ein Kutschpferd vor Misshandlung zu schützen, wirft der Film einen Blick auf die (fiktive) Geschichte des Kutschers, seiner Tochter und des Pferdes, das aufhört zu fressen. Eine Umkehrung der Schöpfungsgeschichte, radikale Filmkunst, raue Poesie – unvergesslich!

Filmen im Kollektiv! – mit einer Einführung durch Mirko Schöne

Tribute to Béla Tarr! In Gedenken an einen Ausnahmeregisneur (†06.01.2026).



22.11. 11:00 Zentralkino

Die Rückkehr

FILMCLUB-GEHEIMTIPP

Russland 2003, 110 min,
Regie: Andrej Swjagintsew
russisch mit deutschen Untertiteln

Der bemerkenswerte Debütfilm erinnert an den Altmeister Tarowski und handelt von einer Reise zweier Jungen mit ihrem Vater, den sie zuvor zwölf Jahre nicht gesehen haben. Auf einer Insel gehen Mutproben in offenen Widerstand gegen die befremdliche Autorität über – und die Jungen von der Kindheit ins Erwachsensein. Das Roadmovie spielt innerhalb einer Woche von Sonntag bis Samstag.

Tribute to Frank! In Erinnerung an den Dresdner Kinobetreiber Frank Apel.



22.11. 17:30 Zentralkino

Sibirische Lektion DOK

SYBERYJSKA LEKCJA

Polen 1998, 58 min, Regie: Wojciech Staroń
polnisch, russisch mit deutschen Untertiteln  *Dt. Untertitelung: WeißeFilmFestival*

Preisgekröntes Porträt eines Paares, das kurz nach dem Uni-Abschluss ein Jahr am Baikalsee lebt, den mühsamen sibirischen Lebensbedingungen trotz und an den Herausforderungen wächst.

Die Lehrerin Małgorzata und der Filmschul-Absolvent Wojciech reisen mit dem Zug 7.000 km in ein sibirisches Dorf, wo Małgorzata die Nachkommen polnischer Deportierter unterrichten möchte. Sie sieht sich mit harten Bedingungen, ausstehenden Löhnen, Lebensmittelknappheit und dem Zusammenbruch eines ganzen Landes konfrontiert. Doch zu ihren Schülern baut sie eine enge Beziehung auf. Anhand von tagebuchartigen Reflexionen wird ihr Alltag, ihr wachsendes Engagement und eine Erfahrung nachgezeichnet, die sie tiefgreifend verändert – auch noch ein Jahr nach ihrer Rückkehr in die Heimat.

Film & Gäste Sonntag **22.11.2026** 17:30 Uhr Zentralkino
 Małgorzata und Wojciech Staroń im Gespräch mit Marina Scharlaj

 In Kooperation mit dem Institut für Slavistik der TU Dresden



14.11. 14:30 Schauburg
22.11. 15:30 Zentralkino

Mavka – Hüterin des Waldes

МАВКА. ЛІСОВА ПІСНЯ

Ukraine 2023, 95 min, Regie: Oleksandra Ruban, Oleg Malamuzh

deutsche Fassung, freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 8 Jahren

Ein zauberhafter Animationsfilm für die ganze Familie mit wunderschönen Fabelwesen und farbenprächtigen Naturlandschaften erzählt uns über die Macht der Liebe, als Quelle allen Lebens.

Die junge Mavka wird von den obersten Waldgeistern zur neuen Hüterin des Waldes erwählt. An ihr ist es, den Wald und die heilige Quelle des Lebens vor den Menschen zu schützen, so wie es seit langer Zeit Tradition ist. Gleich ihre erste Begegnung mit einem Menschen, dem verträumten Musiker Lukas, lässt sie ihre Aufgabe vergessen. Lukas und andere Dorfbewohner wurden von der Tochter des Sägewerksbesitzers in den Wald geschickt, um für sie die Quelle des Lebens zu finden. Jedes Mittel soll dafür recht sein. Hilfe holt sich Mavka beim obersten Geist „der im Stein sitzt“, der ihr den Funken der Wut im Tausch gegen ihr Leben verleihen soll. Ihr Kampf gegen die Dorfbewohner beginnt. Werden Frieden, Liebe und der Kampf um die Natur siegen können?



15.11. 14:00 Schauburg
18.11. 11:00 Zentralkino

Aus Versehen Bestseller –

Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand

VÉLETLENÜL ÍRTAM EGY KÖNYVET

Ungarn/Niederlande 2024, 95 min, Regie: Nóra Lakos

deutsche Fassung, freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 11 Jahren

Ein unterhaltsamer Familienfilm, der die Kraft des Schreibens feiert und junge Menschen ermutigt, sich auf dem Weg zu Glück und Selbstfindung ihren Ängsten und Herausforderungen zu stellen.

Die 13-jährige Nina liest viel und möchte nun selbst gern Schriftstellerin werden. Dabei helfen soll ihr die ältere Nachbarin, eine erfolgreiche Autorin. Von ihr bekommt Nina die Aufgabe, in Texten ihren Tag zu beschreiben. Über ihren Alltag kann Nina viel zu Papier bringen – der jüngere Bruder, der gern Zaubertricks vorführt, der Papa, ein umtriebiger Filmemacher, die Schule, ihr Sport und natürlich die erste Liebe. Die Leerstelle dabei bleibt die Mama. Vor acht Jahren verstorben, kann sich Nina fast gar nicht mehr an sie erinnern. Das gilt es aufzuarbeiten. Und so ganz allmählich merkt Nina, dass ihr Leben zu einem Roman wird!

Der Film begeisterte bei den Filmfestivals „Schlingel“ und „Lucas“!



25.10. 17:00 Zentralkino
ab 05.11. u.a. im Zentralkino

Minotaurus

МИНОТАВР

Frankreich/Lettland/Deutschl. 2026, 141 min, Regie: Andrej Swjagintsew
russisch mit deutschen Untertiteln

Der russische Geschäftsmann Gleb versucht seine Firma und seine Ehe zu retten. Er greift zu radikalen Mitteln, die seine bisherige Kontrolle über das eigene Leben an Belastungsgrenzen führt.

Der russische Geschäftsmann Gleb lebt mit Frau und Sohn in einem tollen Haus am Rand der Stadt. Als einem der Wirtschaftsbosse der Stadt, wurde ihm auferlegt, 14 Mitarbeiter innerhalb einer Woche der Rekrutierungsbehörde zu benennen. Putins Krieg braucht „Kanonenfutter“. Zu dieser Sorge kommt für Gleb noch, dass seine Frau eine Affäre hat. Beides bringt den smarten Geschäftsmann zunehmend an seine Belastungsgrenze und lässt seine Selbstkontrolle wanken. Predigt er seinem Sohn doch, dass der, der mit Gewalt beginnt, im Unrecht sei. Regisseur Swjagintsew beobachtet seine Figuren einfach nur, verurteilt sie nicht, zeigt aber, wie diese bereits an Gewalt, Korruption und emotionale Kälte gewöhnt sind.

Preview mit einem Ausblick auf die Filmtage – regulär ab 5. November im Kino

Danke! Wir danken für die Unterstützung und Partnerschaft der Osteuropäischen Filmtage Dresden 2026:



gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DEZQUR



Ostsächsische
Sparkasse Dresden



Technische
Universität
Dresden

TUD | The Collaborative University
inventive, transformative, engaged.



TSCHECHISCH-DEUTSCHE
KULTURTAGE



Film
Festival
Cottbus

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



POLNISCHES
INSTITUT BERLIN
FILIALE LEIPZIG

SCHAUBURG Filmtheater
www.schauburg-dresden.de



HIER STECKT
WAS DRIN!
buntemedien.de

Mit freundlicher Unterstützung:

DEFA-Stiftung, DropOut-Cinema, Edition Salzgeber,
eksystent distribution, Filmreederei, MUBI Deutschland,
Piffi Medien, Splendid Film, Stiftung Deutsche Kinemathek

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

**TSCHECHISCH
DEUTSCHE
KULTURTAGE**

28.

ECHT?

www.tdkt.info

29.10. — 15.11.